

PRESSEMITTEILUNG

Renaturierung im Lohrtal begonnen

10.11.2006 – AS, Lohr. Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sind nirgendwo von so großer Bedeutung wie in den Landschaften, deren hoher Naturschutzwert erst durch die Nutzung entstanden ist. Im unteren Lohrtal haben die Stadt Lohr und der Flächenpächter diese Kooperation beispielhaft umgesetzt.

Neue Situation erforderte Umdenken

Zwischen Partenstein und Lohr entsteht zurzeit ein Fahrradweg. Damit wird der Talraum neu strukturiert. Für Manfred Wirth, Umweltamt Stadt Lohr, Jürgen Schneemann, Untere Naturschutzbehörde Main-Spessart, und Ernst Kurz, Ortsobmann des Bayerischen Bauernverbandes, war dies Anlass zum Nachdenken: Sie berieten, wie das untere Lohrtal für den Naturschutz aufgewertet werden kann. Unterstützung fanden sie bei Anja Sorges, Biotopverbundprojekt Spessart, um mit Hilfe des von ihrem Projekt erarbeiteten Zielartenkonzepts die Planungen abzurunden. Oberstes Ziel war es, dem auf den Flächen wirtschaftenden Landwirt weiterhin sein Einkommen aus der Fläche zu sichern.

Schutz durch Nutzung

Das umfangreiche Maßnahmenpaket umfasst folgende Punkte:

- Extensivierung durch speziell abgestimmte Mahdtermine und Reduktion des Düngereinsatzes. Dadurch werden Arten wie Breitblättriges Knabenkraut und Märzenbecher gefördert, die zzt. nur noch an wenigen Stellen vertreten sind. Die unterschiedlichen Mahdtermine helfen verschiedenen Vogelarten beim ungestörten Nestbau und Aufziehen der Jungen. Hoffnung ist es, dass der Lebensraum somit auch wieder für die Bekassine interessant wird. Außerdem finden auch Insekten in der Mähseason ausreichend Nahrung.
- Aussetzen der Mahd entlang der Lohr und ihrer Gräben zur Entwicklung von Röhrriechen und Hochstaudenfluren. Auch hier geht es um Nahrung, Deckung und Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten.
- Anlage von mähbaren Wiesenmulden, die einerseits lange Wasser speichern und somit für Amphibien interessant sind, aber auch ab Juli wieder genutzt werden können. Es handelt sich hierbei um Ausgleichsmaßnahmen für den Bau des Radweges. In Absprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken konnte ein optimaler Platz für die Wiesenmulden ausgewählt werden.

Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:

Anja Sorges, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: a.sorges@naturpark-spessart.de

Kooperation als Erfolgsprinzip

Die Maßnahmen wurden im neuen Pachtvertrag zwischen der Stadt Lohr und Ernst Kurz verankert. Der Landwirt zeigt sich sehr angetan von dem konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten: „Das Konzept wurde auf die Bedürfnisse meines Betriebes zugeschnitten, und meine praktischen Überlegungen sind berücksichtigt“, erläutert er das Ergebnis. Manfred Wirth wiederum betont, dass nur in gemeinsamen Konsens aus dem Vorhaben ein Erfolg werden konnte.

ca. 2.300 Zeichen

Gerne laden wir die Vertreter der Redaktionen zu einem Ortstermin ins Lohrtal ein. Vor Ort stehen Ihnen die Projektbeteiligten für Fragen und Diskussion zur Verfügung. Außerdem ist eine Besichtigung der bereits umgesetzten Maßnahmen möglich.

Termin

16. November 2006, 10 Uhr

Treffpunkt

Chemische Fabrik Scholz, Partensteiner Straße (B267, zwischen Lohr und Partenstein, von Lohr kommend auf der linken Seite), Aufteilen auf die Pkws und Fahrt ins Projektgebiet

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Ernst Kurz (Stellv. Ortsobmann des Bayerischen Bauernverbandes, Flächenpächter)

Jürgen Schneemann (Untere Naturschutzbehörde Main-Spessart)

Anja Sorges (Projektmanagement Biotopverbund Spessart)

Manfred Wirth (Umweltamt Stadt Lohr)



Stadt Lohr am Main



Landkreis
Main-Spessart



Um die Zusendung eines Belegexemplars wird höflich gebeten.

Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:

Anja Sorges, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: a.sorges@naturpark-spessart.de